

SCHIFFSFENSTER NACH MASS TECHNISCHER YACHTSERVICE

31737 Rinteln - Industriegebiet Süd - Dieselstr. 9

Selbstbauprofile für Schiffsfenster und Windschutzscheiben

Tel. 05751 - 958810

Fax 05751 - 958809

E-Mail:
info@schiffsfenster.de

Internet:
www.schiffsfenster.de

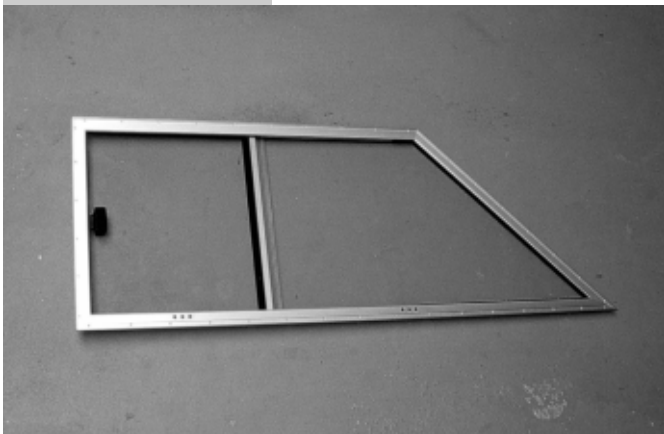
Sie haben noch in Gummi montierte Scheiben auf Ihrer Yacht und wollen endlich sichere Fenster, die nicht eingedrückt werden können ?

Die Bordfrau ist es leid, daß die Scheibengummis schwarz abfärben ?

Sie haben noch aufgeschraubte, undichte und eingerissene Kunstglasfenster und sind dies schon lange leid ?

Bisher waren Ihnen nach Maß gefertigte Schiffsfenster einfach zu teuer?

Warum bauen Sie die meisten Ihrer neuen Schiffsfenster nicht einfach selbst und lassen uns nur Ihre Aufstell- / Schiebefenster herstellen ? Sie verwenden Ihr vorhandenes Hartglas weiter und sparen sofort viel Geld !



Ab sofort können Sie beim Profi professionelle Schiffsfensterprofile per lfd. Meter kaufen.

Das Schraubprofil 1 ist für geringe Wandstärken bis ca. 12 mm vorgesehen

Das Schraubprofil 2 ist für größere Wandstärken und für Schiebefenster vorgesehen.

Beide Profile können direkt aufgeschraubt werden oder auch mit einem D - Gegenrahmen kombiniert werden. Der innen hohle Gegenrahmen verdeckt die Schnittkanten. Gleichzeitig kann auch die Innenverkleidung mit dem Gegenrahmen befestigt werden.

Die Montageschrauben werden durch die Montagefläche in den hohlen Gegenrahmen geschraubt. Bei der Verwendung passend langer Schrauben sind innen keine Schrauben sichtbar.

Beide Fensterprofile haben außen eine Kedernut, wo Senkbohrungen für die Montageschrauben gebohrt werden. Nach der Verschraubung kann ein schwarzer oder silberner Keder eingezogen werden. Sofern die Montage mit dem Innenrahmen kombiniert wird und passende selbstschneidende Schrauben verwendet werden, sind weder innen noch außen Schrauben sichtbar.

Die Schraubprofile haben den entscheidenden Vorteil, daß vorhandenes Glas wiederverwendet werden kann.

Die vorher verwendeten schwarzen Fenstergummis haben zwischen Glas und Bordwand ein Vollgummistück zwischen 7 - 10 mm Stärke, wo von außen der Spreizkeder eingezogen wurde. In diesen Bereich passen beide Aluprofile. Nach außen deckt der ca. 19 mm breite Montageflansch eventuelle Problembereiche ab. Nach innen greift ein ca. 15 mm tiefes U zur Aufnahme des vorhandenen Fensterglases hinein, so daß weder der Fensterausschnitt verändert werden muß, noch neues Glas erforderlich wird.

Die Profile sind zur Aufnahme von 5 - 6 mm Hartglas oder Kunstglas vorgesehen und werden Alublank geliefert. Nach der Bearbeitung, aber noch vor der Montage mit dem Glas sollten die einzelnen Stücke eloxiert werden, damit auch Schnittkanten und Bohrlöcher später geschützt sind.

Für Fenster auf Gehrung (mit spitzen Ecken) wird außer dem fast immer vorhandenen Werkzeug nur noch eine Gehrungssäge für präzise Schnitte benötigt.

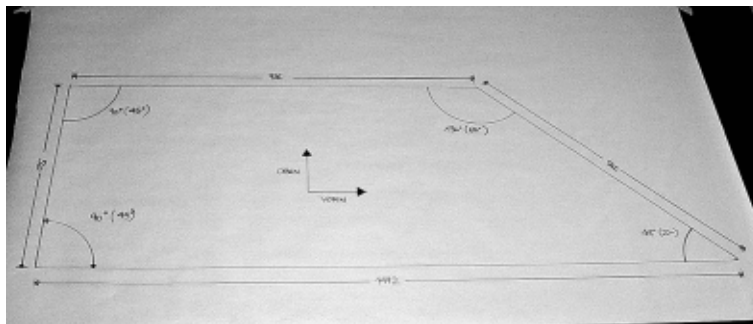
Für Fenster mit Radien (runden Ecken) wird eine aufwendige Biegemaschine benötigt, um Radien ab 50 mm aufwärts biegen zu können. Da sich diese Anschaffung selten für einige Fenster rechnet, besteht im Sommer bzw. je nach Auftragslage auch die Möglichkeit, sich das entsprechende Profil nach unseren vorhandenen Radien biegen zu lassen. Anschließend kann die Weiterverarbeitung wie bei den Fenstern auf Gehrung in Eigenarbeit erfolgen.

Außer den Profilen kann auch weiteres Zubehör zum Fensterbau wie Kunstglas, Hartglas klar und getönt, Dichtungsmasse, Spezialschrauben, verschiedenfarbige Einzugskeder usw. geliefert werden.

Seit Sommer 2002 ist das Programm der Selbstbauprofile um vier **Windschutzscheibenprofile** erweitert worden, mit denen feste und legbare Windschutzscheiben sowie Hardtops gebaut werden können.

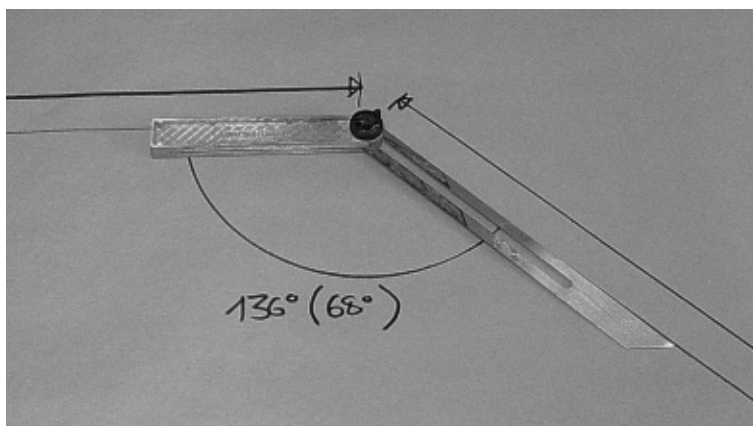
SELBSTBAU VON SCHIFFSFENSTERN

**Wichtige
Masse und
Winkel**



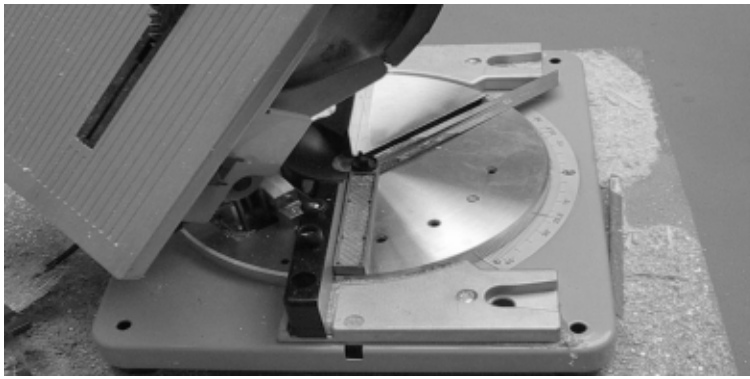
Der erste Schritt beim Selbstbau von Schiffsfenstern ist die Anfertigung einer exakten Schablone oder Zeichnung des Fensterausschnitts im Maßstab 1:1 als Grundlage. Wichtige Maße sind die einzelnen Seitenlängen und die genauen Winkel in den Ecken. Zum weiteren Vorgehen sollte die Schablone auf einem ebenen Untergrund fixiert werden.

**Winkel
mit der
Schmiege
abnehmen**



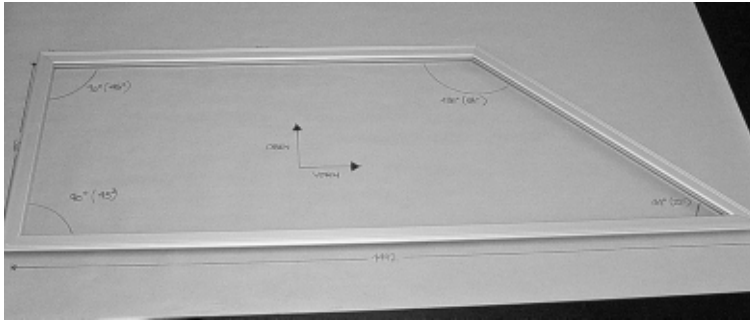
Für den Zuschnitt der Rahmenteile ist es nötig, die Winkelhalbierenden in den Eckverbindungen mit der Schmiege abzunehmen und die Kappsäge danach einzustellen. Bei einigen Sägemodellen kann auch eine exakte Gradeinstellung vorgenommen werden, so daß der Winkel nur aus der Zeichnung abgelesen werden muß.

**Übertrag
auf die
Kappsäge**



Anschließend kann der Zuschnitt mit der Kappsäge erfolgen.

**Kontrolle der
Rahmenteile**



Zur Kontrolle werden die Rahmenteile dann auf die Zeichnung gelegt. Die Teile müssen so aufliegen, daß der Montageflansch über den Zeichnungsrand ragt (Einbaumaß).

**Alu-Winkel
für die Eck-
verbindung**

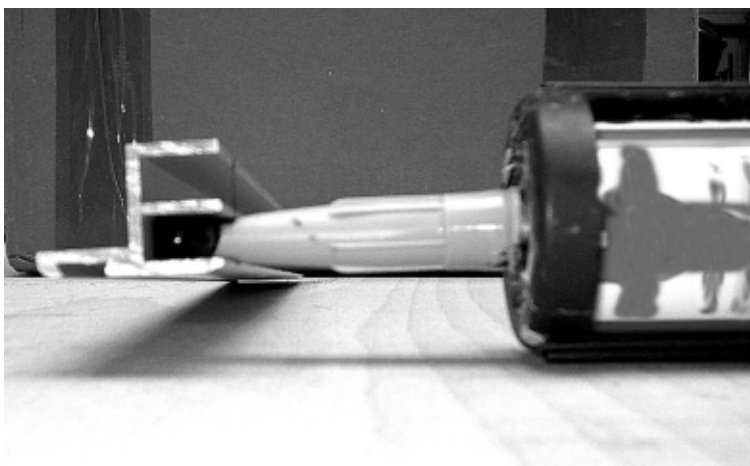


Für die Montage der Eckverbindungen werden Winkel mit einer Breite von 10 mm verwendet, die sich leicht aus einem Alu-Winkelprofil sägen lassen (Schenkel-länge ca. 30 mm).

Für die Verschraubung der Rahmenteile ist es nötig, daß Winkel und Profil vorgebohrt werden. Anschließend die Bohrung im Profil gut senken, bis der Schraubenkopf nicht mehr herausragt.

Wenn alle Winkel vorgebohrt sind, kann der Rahmen ein erstes Mal trocken montiert werden.

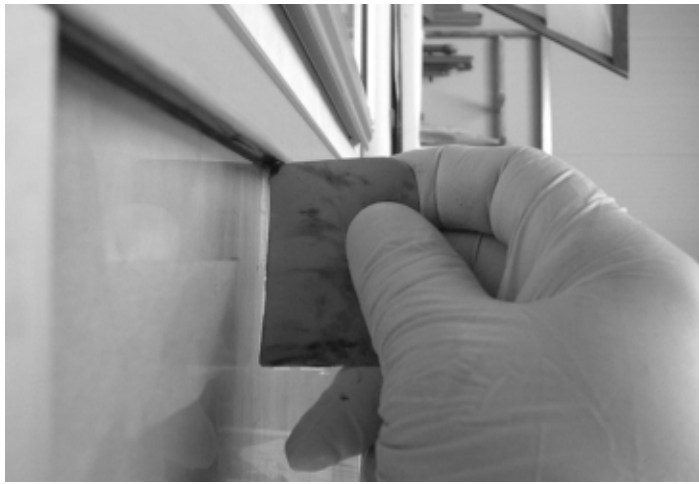
**Füllen des
Profils mit
Dichtungsmasse**



Zur Endmontage alle Teile noch einmal auseinandernehmen und Winkel und Schnittkanten sorgfältig mit Dichtungsmasse bestreichen. Jetzt können drei Seiten verbunden werden. Dabei ist darauf zu achten, daß anschließend das Glas eingesetzt werden soll, die längste Seite also offen bleiben muß.

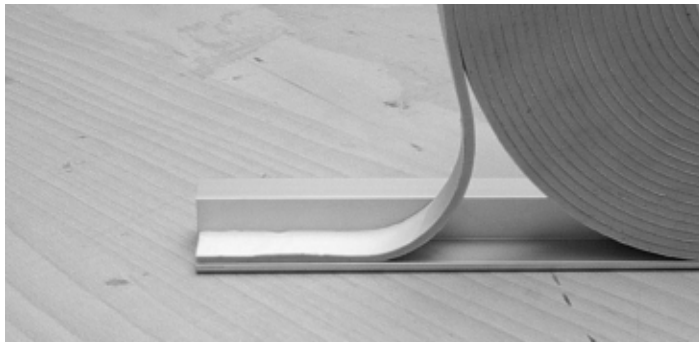
Vor dem Ausspritzen des Profils mit Dichtungsmasse, sollten 2 mm starke Distanzstücke so zwischen Glas und Aluminium verteilt werden, dass das Glas gleichmäßig im Rahmen liegt. Beim Einbringen der Dichtungsmasse sollten keine Luftblasen entstehen und das Profil zu mindestens $\frac{3}{4}$ gefüllt werden, so daß nach Einsetzen des Glases die herausquillende überschüssige Masse mit einem Hohlkehlschpachtel abgezogen werden kann.

**Eckverbindung
nach
Einsetzen des
Glases**



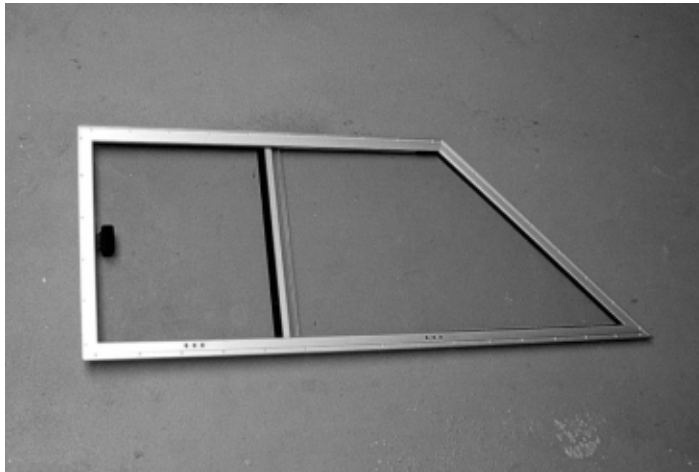
Die restlichen Verschmutzungen noch im nassen Zustand mit einem speziellen Reiniger abwischen. Jetzt kann die Masse aushärten.

**Aufkleben
des
Dichtungs-
bandes**



Vor der Montage der Fenster an Bord des Schiffes wird auf den Montageflansch ein Dichtungsband geklebt, welches das Eindringen von Wasser verhindert. Wichtig beim Kleben des Dichtungsbandes ist, daß an der Oberkante des Fensters kein Stoß entstehen darf. D.h. die obere Flanschseite muß in einem Stück über die ganze Länge geklebt werden, da sonst die Dichtigkeit nicht zu 100 % gewährleistet ist.

**Schiebe-
fenster
nach der
Montage**



**Mögliche
Verriegelung
beim
Schiebe-
fenster**



Beim Bau von Schiebefenstern und für den Einbau von Scheibenwischermotoren müssen im Vorfeld die Position, Durchmesser und Anzahl der Bohrungen im Glas angegeben werden, da ein nachträgliches Bohren das gehärtete Glas zerstören würde.

SCHIFFSFENSTER NACH MASS - TECHNISCHER YACHTSERVICE

31737 Rinteln - Industriegebiet Süd - Dieselstr. 9

Tel. 05751 - 958810 - Fax 05751 - 958809

E-Mail: info@schiffsfenster.de - Internet: www.schiffsfenster.de